Grüne Mitte

„Einfach ein bisschen glücklich sein“

4/2018

Inhalt

Ausgabe 4/2018

Grüne Mitte Aktuell

1 • Inhalt

2 • Vorwort

3 • So schnell vergeht ein Jahr - Der Siedlungsausschuss berichtet

• Sylva Bartneck und Margot Krüger

4 • Die Showbühne erlaubt eine flexible Raumnutzung

5 • Installation von Rauchwarnmeldern

• Der Hausmeister meint: Bitte an das passende Schuhwerk denken

6 • Das Café Sonnenschein lädt nun auch zu später Stunde ein ...

7 • GCB-Maschinenpark wurde erweitert

8 • Wie würden Sie entscheiden ... Gericht verurteilte Irrmelder

• Abfallentsorgung für Hausmüll/Abfälle – veränderte Touren der BSR

9/10 • Aktuelle Vermietungsangebote

15 • Stellenanzeigen

16 • Neu im Team

• Was ist eigentlich ...?

17 • Wichtige Termine zu Ihrer Information!

Ratgeber

11 • DAK-Gesundheitsreport: Das schmeckt unserem Rücken

12 • Buchtipp von Susanne Sendler Nancy Thayer

• Rezepttipp von Doreen Richter Erdbeer-Mascarpone Dessert

13 • Ausflugstipp von Susanne Sendler: Festung Königstein

Kulturtreffpunkt

14 • Lebendige Zeiten

Stiftung

18 • Suche nach Projekten

• Weihnachtsgruß

Es gibt ihn doch – den normalen Lebensrhythmus

Da sitze ich vor einem leeren Blatt Papier und stelle mir die Frage: Was hat mich 2018 eigentlich so alles bewegt? Nun möchte man ja ganz viel Positives berichten, was passiert ist. Jedoch gibt es eben auch Dinge, die ein bisschen Wut oder zumindest ein Kopfschütteln hervorrufen.

Wenn man zum Beispiel von einem Fußballer hört, der früher sehr gute Pässe gespielt hat, jetzt in einem Verein kickt, in dem es der Präsident und der Aufsichtsratsvorsitzende mit der Steuerzahlung nicht so genau nehmen, der sich eine Villa für fast 8 Mio. Euro kaufte und eine damit zusammenhängende Rechnung nur über ein verlorenes Gerichtsverfahren bezahlte – ja, wenn so ein Mensch meint, er würde seine Töchter aus Angst vor Übergriffen nie nach Marzahn-Hellersdorf lassen, dann finde ich das schon ganz schön dreist, wie damit ein ganzer Bezirk und seine Bewohner in Misskredit gebracht werden. Kommt Ihnen, liebe Leser, dabei etwas bekannt vor?

Dass eine Senatorin, die für Bauen zuständig ist, mit aller Macht verhindern möchte, dass gebaut wird, ist unverständlich. Wie sonst soll man erklären, dass die Baugenehmigungen rückläufig sind und die Senatsziele beim Bau neuer Wohnungen verfehlt werden.

Oder nehmen wir den Senator für Justiz, der Gefangene vorzeitig aus der Haft entlässt, damit diese genügend Zeit haben, sich Wohnraum zu suchen. Das ist für mein Verständnis schon fast selber kriminell.

Dass Industrie und Handwerk händeringend Arbeiter suchen und Ausbildungsplätze bereitstellen, dürfte ja allen bekannt sein. Dass sich Parteien jetzt bemühen, Menschen, die nicht arbeiten gehen wollen, vor Sanktionen zu schützen, entzieht sich jeder Logik.

Dass das Gedicht „avenidas“ von Eugen Gomringer dem unglaublichen Sexismus-Vorwurf von Studentinnen der Alice Salomon Hochschule nicht standhalten konnte und übermalt wurde, machte mich traurig.

Nun könnte man diese Aufzählung noch schier unendlich weiterführen und darüber nachdenken, wie unsere Gesellschaft sich weiterentwickeln wird, vielleicht auseinanderwächst und den normalen Lebensrhythmus gar nicht mehr erkennt. Wahrscheinlich würde man auch die Ellenbogen rausholen. Aber das möchte ich ja gar nicht!

Wenn jeder von uns positive Verhaltensweisen hat wie zum Beispiel höflich sein, Türen aufhalten, an Rolltreppen nicht einfach stehenbleiben, den Müll in die Tonne werfen und nicht auf den Boden, das Handy weglegen, wenn wir mit Freunden und Bekannten am Tisch sitzen oder mit unseren fahrbaren Untersätzen nur einen Parkplatz belegen und nicht zwei, dann können wir auch gemeinsam die Welt zu einem liebenswerten Ort machen.

Wir als "Grüne Mitte" wollen unseren Teil dazu beitragen, indem wir für Kultur eine Stätte bauen und damit Freude verbreiten, der Poesie eine leuchtende Stimme verleihen, die Mieten stabil halten und trotzdem in den nächsten Jahren im Bestand in die Außenanlagen investieren. Und ich selber werde Ihnen weiter zuhören und versuchen, berechtigte Wünsche umzusetzen und wenn Sie niesen, Ihnen weiterhin „Gesundheit“ wünschen, auch wenn Knigge etwas Anderes sagt.

In diesem Sinne - Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfreuliches Jahr 2019!

Herzlichst Ihr Andrej Eckhardt

So schnell vergeht ein Jahr - Der Siedlungsausschuss berichtet

In Ausgabe 1/2018 der Genossenschaftszeitung GRÜNE MITTE hat sich der neu orientierte Siedlungsausschuss auf Seite 3 vorgestellt und seinen Arbeitsplan schwerpunktmäßig benannt. Dazu zählte auch ein Treffen mit verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Dieses fand nun am 28. November ab 18 Uhr in unserem schönen Café Sonnenschein in der Fercher Straße 2 B statt (siehe dazu auch Seite 6 in dieser Ausgabe). Hier hatten wir auch gleich Gelegenheit, die neuen Mitarbeiterinnen des Cafés, Frau Bartneck und Frau Krüger, kennenzulernen.

10 Mitarbeiter der Verwaltung und alle Mitglieder des Siedlungsausschusses haben daran teilgenommen. Erfreulich für uns als „mögliches Sprachrohr“ von zirka 7.500 Mieter war, dass wir ein neues Mitglied, Herrn Rudolph aus dem Siedlungshof 4, in unseren Reihen begrüßen durften. **Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen!** Interessenten melden sich bitte in der Verwaltung. Es wurde ein langer Abend, denn es standen viele Punkte auf der Tagesordnung, u. a.

Rundgang durch die Mietergärten
Herr Ahr vom Siedlungsausschuss resümierte diesen. Ziel war nicht, den schönsten Garten auszuzeichnen, sondern die Vielfältigkeit der Nutzung zu erkennen (siehe Heft 3 Seite 3). Er schlägt eine Begehung alle zwei bis drei Jahre vor.

Planung Technik 2019
Herr Eckhardt stellte die geplanten Sondermaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 600.000 Euro für 2019 vor, die zusätzlich zur laufenden Instandhaltung vorgenommen werden. Dazu gehören u. a. Wohnungssanierungen in allen Siedlungshöfen, Sanierung der Abwasserleitungen im SH 1 und 2 und der Spielplatzneuaufbau in SH 1, Malerarbeiten sowie neue Fußböden in ausgewählten Treppenhäusern in SH 2 und SH 3 u. v. m.

Neuigkeiten zur Showbühne
Zwischen den Häusern Luckenwalder Straße 7 und 31 wurde mit dem Bau einer Showbühne mit 199 Sitzplätzen begonnen. Es sollen kulturell hochwertige Veranstaltungen angeboten werden. **Toll! Kurze Wege für alle kulturinteressierten Bewohner unserer Umgebung am östlichen Rand von Berlin.**

Imagefilm der "Grünen Mitte"
Der Imagefilm „Tango” läuft auf unserer Internetseite und seit 15.11.18 bis 06.02.19 in ausgewählten Kinos im besten Kinosaal. In unserer Nähe sind das: Kino Kiste, Cinestar Hellersdorf 3 und UCI Kinowelt Eastgate 1. Weitere Kinos und Adressen können Sie bei Interesse in der Verwaltung erfragen.

Neumitgliederempfang
Seit dem 14. Juni 2018 (unser Bericht dazu siehe Heft 2 Seite 3) haben wir 26 neue Genossenschaftsmitglieder gewonnen. Vor der Mitgliederversammlung 2019 werden alle NEUEN wieder persönlich herzlich begrüßt und wir Mitglieder des Siedlungsausschusses werden zur Beantwortung der Fragen und Entgegennahme von Hinweisen vor Ort sein. **Die Einladung erfolgt rechtzeitig durch die Verwaltung.**

Es gab auch noch Informationen z. B. zum Einbau der Rauchwarnmelder ab Mitte 2019, zur Anbringung des Gedichts „avenidas“ und zum Online-Auftritt unserer Stiftung (siehe dazu Seiten 5, 16 und 18 in diesem Heft).

Ich wünsche Ihnen aber erstmal eine schöne Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

Bleiben oder werden Sie gesund!
Ihre Ursula Geisler

Sylva Bartneck

Frau Bartneck ist seit 27 Jahren in der Gastronomie tätig und verstärkt das Team des Cafés Sonnenschein seit 1. November 2018. Sie freut sich darauf, ihre Erfahrungen einzubringen und Sie mit Kulinarischem zu verwöhnen.

Margot Krüger

Frau Krüger ist nach langer Berufstätigkeit in der Seniorenbetreuung seit drei Jahren Rentnerin. Sie suchte eine neue Herausforderung und arbeitet seit Juni 2018 im Café. Dort sorgt sie mit dafür, dass die Gäste zufrieden sind und sich wohlfühlen.

Die Showbühne erlaubt eine flexible Raumnutzung

Marc Stechert, Team Technik, gibt Auskünfte zum Neubau

Marc Stechert

Unsere Genossenschaft baut eine Showbühne – direkt zwischen die Häuser Luckenwalder Straße 7 und 31. Marc Stechert vom Team Technik ist dabei Ansprechpartner für das Planungsbüro und die Bauleitung. Logisch, dass er sich auch als studierter Architekt und Brandschutzbeauftragter in diesem Metier auskennt. Wir sprachen mit ihm.

Wie groß soll der Neubau werden in Bezug auf Fläche, Plätze und Räume?
Die Gesamtnutzfläche beträgt 574 m². Davon werden 444 m² Neubau und 130 m² im EG im bereits vorhandenen Bestand sein. Die maximal zulässige Personenanzahl im Gebäude wird exakt 199 Personen sein. Als Räume sind das Foyer, Garderobe, Kasse und Zuschauersaal mit Loge vorgesehen. Im rückwärtigen Bühnenbereich befinden sich dann die Künstlergarderoben. Die restliche Fläche wird für Toiletten, Lager und Gebäudetechnik genutzt.

Mit welcher Technologie wird er errichtet?
Die Wände werden gemauert aus Kalksandstein mit aufgeklebter Wärmedämmung. Das Gebäude hat zudem Spannbetondecken und die Gründung ist Stahlbeton, der vor Ort gegossen wird.

Bildet er mit den beiden nachbarschaftlichen Häusern dann ein Ensemble und gibt es direkte Verbindungen?
Eine direkte Verbindung wird es vom Foyer zum Gastronomie- und Sanitärbereich im Bestandsgebäude der Luckenwalder Straße 7 geben. Wichtig war uns, dass der Zugang nicht über die Hauseingänge der angrenzenden Gebäude erfolgt, sondern separat. Lediglich der notwendige zweite Fluchtweg führt vom Gastronomiebereich der Luckenwalder Straße 7 ins Freie. Der Neubau mit Fassadenfarbe und Putz wird sich optisch an die angrenzenden Bestandsbauten anlehnen und somit eine gestalterische Einheit bilden.

Verfügt der Bau über mehrere Ebenen?
Der Zuschauersaal verfügt über zwei Ebenen mit 45 cm Höhenunterschied. Gleichfalls 45 cm Unterschied bestehen dann zum ebenerdigen Foyer.

Wie steht es um den Schallschutz?
Eine abgehangene Akustikdecke im gesamten Zuschauersaal sichert nicht nur den Schallschutz, sondern dient ebenso einem guten sprachlichen Verständnis. Bewährte Wandbespannungen aus Stoff mindern den Schall zusätzlich ab.

Sind spezielle technische Raffinessen geplant?
Ein separater Regieraum ist vorgesehen. Außerdem wird es moderne und professionelle Licht- und Soundtechnik für die Bühne geben.

Gibt es spezielle Parkplätze?
Gemäß der behördlichen Auflage wird es einen Behindertenparkplatz geben. Geplant sind ebenfalls mindestens zehn Fahrradständer auf dem Grundstück.

Was wäre als Besonderheit noch zu erwähnen?
Sicherlich die extensive Dachbegrünung. Jene bietet eine ansprechende Sicht auf das Dach für die Mieter aus den angrenzenden Gebäuden.

Installation von Rauchwarnmeldern

Fahren Sie eigentlich Auto oder bewegen sich im Straßenverkehr? 36 Verkehrstote gab es laut Verkehrsunfallstatistik 2017 in Berlin. Im Jahresbericht der Berliner Feuerwehr wird von 31 Brandopfern gesprochen. Ob diese vermeidbar gewesen wären mit einem eingebauten Rauchwarnmelder, wir wissen es nicht. Jedenfalls haben Rauchwarnmelder eine große Lobby und so hat der Gesetzgeber festgelegt, dass bis Ende 2020 in allen Bestandswohnungen Rauchwarnmelder installiert werden müssen. Dem folgen wir natürlich.

In unserer Genossenschaft findet dies im ersten Halbjahr des kommenden Jahres statt. Konkret bedeutet es, dass im ersten Quartal in den Siedlungshöfen 2, 3, 6 und 7 die Rauchwarnmelder angebaut sowie die bestehende Messtechnik ausgewechselt wird. Im zweiten Quartal findet die Installation dann in den Höfen 1, 4 und 5 statt.

Der damit beauftragte Dienstleister KALO kalkuliert pro Wohnung 15 Minuten. Zwei Teams mit je zwei Mitarbeitern werden zeitgleich unterwegs sein. Die Rauchwarnmelder werden angebohrt und fest an der Decke montiert. Dafür wird kein Platz vorgegeben. Es ist lediglich zu beachten, dass ein Abstand von 50 cm zum nächsten Hindernis – zum Beispiel einer Lampe – notwendig ist.

Rauchwarnmelder (Beispielbild)

Vier Wochen vor Beginn der Arbeiten informiert die "Grüne Mitte" alle Mieter. Zwei Wochen vor dem Start kündigt sich KALO bei den Bewohnern an. Wir bitten Sie jetzt schon um Ihre Anwesenheit am mitgeteilten Termin oder die Beauftragung einer Person Ihres Vertrauens. Jeder Mieter bekommt eine Infobroschüre bei der Installation ausgehändigt. Der verwendete Rauchwarnmelder Typ KB SMOKE 5.5 R verkörpert hohen technischen Standard. Er überprüft alle technischen Parameter automatisch und sendet den Gerätestatus per Funk an die Zentrale. Somit ist keine Begehung der Wohnung oder Sichtprüfung nötig. Die Batterie hat eine zehnjährige Lebensdauer.

Die Geräte werden gemietet und die Kosten der Wartung in der jährlichen Betriebskostenabrechnung abgerechnet (erstmals in 2020 für 2019).

Der Hausmeister meint

Bitte an das passende Schuhwerk denken

Nach den langen angenehmen Herbsttemperaturen ist sie nun da: die Winterzeit … und mit ihr die natürlichen Begleiterscheinungen wie Kälte, Schnee, Glätte oder Blitzeis.

Wie Sie, liebe Leser, dem Beitrag zur GCB auf Seite 7 entnehmen können, ist unser Winterdienst akribisch vorbereitet, um schnell entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Jedoch können die Einsatzkräfte nicht sofort und in allen Siedlungshöfen zur gleichen Zeit sein.

Daher unsere Bitte: Seien Sie bei misslichen Witterungsbedingungen achtsam, auch bei der Wahl Ihres Schuhwerks. Profilsohle ist immer gut und kleine übergezogene Spikes, die vielfach angeboten werden, leisten erfahrungsgemäß gute Dienste. Und wenn es nicht unbedingt sein muss, können Sie bei Eisglätte und Schnee vielleicht das Haus auch erst verlassen, nachdem der Winterdienst der "Grünen Mitte" seine Arbeit getan hat.

Schließlich wollen wir alle ja nur einen ganz speziellen Rutsch: **gut und gesund ins neue Jahr!**

Das Café Sonnenschein lädt nun auch zu später Stunde ein …

…nachmittags frisch gebackener Kuchen, zum Abendausklang Antipasti – die "Grüne Mitte" bietet echten Genuss

Ich habe das Café im Juni 2016 mit meinem Arbeitsbeginn als neue Mitarbeiterin im Kulturtreff kennengelernt. Aus meiner Sicht rundet das Café, wie ein guter Wein, in erster Linie das Kulturprogramm der Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte" ab: Ob zum Spielcafé mit frisch gebackenem Kuchen oder als kulinarische Ergänzung zu unseren regulären und besonderen Veranstaltungen.

Neu eröffnet wurde das Café mit dem Kulturtreffpunkt im Juni 2015 in der Fercher Straße 4/6. Seitdem haben sich nicht nur die Hausnummern und die Namensgebung geändert. Im Rahmen der Modernisierung des Siedlungshofes 6 wurden am und im Café umfangreiche Umbaumaßnahmen durchgeführt. Ein äußerst einladender und behindertengerechter Aufgang erstrahlt im neuen Glanz. Im Zuge dessen erhielt das Café einen eigenen Namen – Café Sonnenschein. Mit dem Namen verbindet die "Grüne Mitte" das Ziel, jedem Besucher ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Bisher war dies nur in der Zeit von 13 bis 17 Uhr möglich. Neue Öffnungszeiten und ein erweitertes schmackhaftes Speisenangebot werden dies ändern.

Donnerstag und Freitag möchten wir unsere Gäste von 15 bis 21 Uhr verwöhnen. Am Samstag und Sonntag gibt es ein kulinarisches Frühstücksbuffet, welches wir ab 9 Uhr morgens anbieten. Für die Spätaufsteher haben wir auch an diesen Tagen bis 21 Uhr geöffnet.

In unserem modern gestalteten Café mit 50 Sitzplätzen können sich unsere Gäste in angenehmer Atmosphäre mit frisch gebackenem Kuchen zum gemütlichen Kaffee-

plausch treffen oder zum Ausklang des Arbeitstages mit Antipasti und Snacks eine kurze oder eine ausgedehnte Auszeit nehmen. Am Wochenende bietet das Café Sonnenschein ein reichhaltiges Frühstücksbuffet an: Ob Süßes, Fitmacher, Tomate mit Mozzarella oder klassische Salate - für jeden ist etwas dabei, um den Gaumen zu verwöhnen.

Zu unserem kulinarischen Speisenangebot gibt es natürlich auch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm. Lesungen und kleinere Konzerte erfüllen das Café Sonnenschein am Nachmittag und zu den Abendstunden mit Leben.

Nebenbei bemerkt: Nach wie vor ist unser Kulturtreff "Grüne Mitte" mit seinen Räumlichkeiten und dem Kulturprogramm nebenan. Zu besonderen Tagen des Kulturtreffs wird Schmackhaftes aus dem Kochtopf gezaubert und die Seele mit Streicheleinheiten in einer kulinarischen Programmreihe verwöhnt - ALLES im Café Sonnenschein!

Ganz nach dem Motto:
Einfach ein bisschen glücklich sein!

Das Team des Café Sonnenschein lädt Sie herzlich am
Samstag, den 2. Februar 2019 um 15 Uhr
zu unserer großen kulinarischen und musikalischen Sause ein. Lassen Sie sich verwöhnen!

Café Sonnenschein
Fercher Straße 2 B, 12629 Berlin

Öffnungszeiten
Donnerstag und Freitag 15 bis 21 Uhr
Samstag und Sonntag 9 bis 21 Uhr

Ihre Marnie Henoch - Teamleiterin Zentrale Dienste

GCB-Maschinenpark wurde erweitert
Trotz milder Winterprognose ist alles 1a vorbereitet

Die Wettermodelle im Internet können einen in Sicherheit wiegen: Erwarten doch im Prinzip alle einen Winter 2018/19, der uns Dauerfrost und Kälteeinbrüche erspart. Der Dezember soll laut dieser Prognosen wärmer als im langjährigen Mittel ausfallen; gleiches wird für den Januar und den Februar vermeldet.

„Nun, wir nehmen das zur Kenntnis, aber natürlich beeinflusst das unsere Vorbereitung auf den Winterdienst überhaupt nicht“, lässt sich Ulrike Pramschiefer, Teamleiterin der Green Center Bauprojektmanagement GmbH (GCB) nicht von den verlockenden Vorhersagen einwickeln, im Gegenteil. Das einhundertprozentige Tochterunternehmen unserer Wohnungsgenossenschaft ist mit einem kleinteiligen Einsatzplan auf alle Wetterkapriolen vorbereitet. Jeden Morgen um drei Uhr überprüft ein GCB-Mitarbeiter, wie das Wetter wirklich ist. Bei Bedarf werden dann die anderen Teammitglieder informiert und ab 4 Uhr ackert sich der Winterdienst durch Schnee und Eis. Um 7 Uhr soll dann weitestgehend klar Schiff sein. Ist Frau Holle jedoch bockig und sorgt unvermindert für Dauerschnee wird mit Pausen bis 20 Uhr gearbeitet.

Die körperlich schwere Arbeit wird mit einem - zum Winterdienst umgerüsteten - Multicar erleichtert. Vorne sorgt eine emsige Bürste für freie Wege, hinten wird Streugut verteilt. Da die GCB in ihrem Maschinenpark auch über motorbetriebene Kehrmaschinen verfügt, kommen diese gleichfalls zum Einsatz. An kniffligen Ecken, wie zum Beispiel den Kellereingängen, ist schweißtreibende Handarbeit bei eisigen Temperaturen gefragt. Ulrike Pramschiefer freut sich, dass zum Start in den Winterdienst zwei neue Mitarbeiter das Team verstärken. Jene entschieden sich übrigens nach Mund-zu-Mund-Propaganda für diese Tätigkeit. Also: Nicht nur Mieter werben passende Mieter – ebenso werben Mitarbeiter die passenden Mitarbeiter!

Der neue Spielplatz ist bereits der zweite in Eigenregie errichtete – der erste befindet sich im Siedlungshof 5.

Schrittweise hat sich zudem der Maschinenpark der GCB erweitert. Dadurch können nunmehr viele Arbeiten in eigener Regie erfolgen. Das ist letztlich eine imposante Kostenersparnis im Gegensatz zum Mieten großer Geräte und Maschinen. Außerdem ist jederzeit ein flexibles Handeln möglich. Dringend ist in allen Siedlungshöfen ein Baumschnitt erforderlich. Hierzu wurde eigens ein Baumkataster erstellt, welches rund 900 Bäume im Bestand aufweist. Der Start soll, je nach Wetterlage, in der Michendorfer Straße erfolgen. Aus Gründen des Vogelschutzes endet der Baumschnitt Ende Februar. „Die Singvögel sollen dann in Ruhe ihre Nester bauen können“, unterstreicht Ulrike Pramschiefer. Das liegt uns besonders am Herzen.

Seitdem die GCB die Hausreinigung komplett im Quartier der "Grünen Mitte" übernommen hat, läuft es mit der Grundreinigung zügiger. Ein Grund dafür ist der Einsatz von tensidfreien Reinigungsmitteln. Vorher musste der alte Schutzfilm üblicher Reinigungsmittel aufgelöst, abgetragen und mit einem Nasssauger entfernt werden. Heute ist der Schutz unvermindert gewährleistet und es kommt zu keinen nennenswerten Abfällen. In den mit PVC ausgelegten Bereichen ist diese Methode wegen der erhöhten Anfälligkeit des Materials noch nicht möglich. Hier werden nach Abtragen der Schutzschicht und Reinigung mit einem Grundreiniger neue Schutzschichten aufgetragen.

Das Beste kommt zum Schluss: Nach dem Bau der optisch eindrucksvollen Gabionen und anderer Gestaltungsvarianten erhielt der Siedlungshof 6 jetzt ein weiteres Schmuckstück. Der neue Spielplatz ist fertig. Die Prüfung des Spielgerätes fiel positiv aus. Lediglich ein Spalt – welcher als Fingerfangstelle hätte gefährlich werden können – musste an einer Stelle verkleinert werden. Hier war der Hersteller des Gerätes gefragt. An dem GCB-Aufbau gab es hingegen für die Sicherheitsexperten nichts zu Meckern. Die Sträucher und jungen Bäumchen um den Spielplatz runden das Bild optisch ab und bieten den Mietern in einigen Jahren einen angenehmen Sichtschutz. Anfang nächstes Jahres wird dann auch die Straße vor dem Trafohäuschen fertiggestellt.

Wie würden Sie entscheiden?

Gericht verurteilte Irrmelder

Sicherlich erinnern Sie sich noch, liebe Leser: Während des großen Bauvorhabens im Siedlungshof 6 im Jahr 2017 rückten mehrfach Polizei und Feuerwehr an, nachdem aufgeregte Vogelfreunde eingemauerte Nester angezeigt hatten. Einer von Ihnen, ein Mieter von uns, sorgte gar dafür, dass am 20.05.2017 die Fassadendämmung von der Feuerwehr geöffnet wurde. Das Resultat war für die Männer, die täglich eine hohe Arbeitsbelastung durch eine ständig steigende Anzahl von Einsätzen haben, ernüchternd. Niemand war eingemauert worden! Aber wer haftet für den dabei entstandenen Schaden?

Die "Grüne Mitte" klagte vor dem Amtsgericht Lichtenberg auf Schadensersatz in Höhe von 359,38 Euro für die Beseitigung der Schäden an der Fassade. Das Gericht schloss sich vollumfänglich der Position unserer Genossenschaft an. Der Beklagte wurde verurteilt, die genannte Summe nebst Zinsen hieraus in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basissatz seit 02.09.2017 zu zahlen. Eine Berufung wurde nicht zugelassen. In der Urteilsbegründung wurde Herrn U. sowohl rechtswidriges als auch fahrlässiges Verhalten attestiert. Er habe Eigentum der "Grünen Mitte" verletzt.

Außerdem hat das Gericht den Einwand von Herrn U., die der Rechnung zu Grunde liegenden Arbeiten durch den Malerbetrieb hätten bereits vorher stattgefunden und seien in der Höhe falsch, durch Zeugenvernehmung ad absurdum geführt.

Wir freuen uns natürlich über das Urteil. Ärgerlich bleiben jedoch in der Erinnerung die damals verbreitete Unruhe und der immense Aufwand, den Polizei und Feuerwehr schultern mussten. Ob diese Herrn U. wegen seiner Falschmeldung die entstandenen Kosten auch in Rechnung stellten, ist uns nicht bekannt.

Abfallentsorgung für Hausmüll/Abfälle – veränderte Touren der BSR

Die BSR optimiert derzeit ihre Tourenplanung. Aus diesem Grund wird ab 3. Dezember 2018 für die unten genannten Müllstandsflächen nur noch einmal in der Woche die Entsorgung der Tonnen für Hausmüll/Abfälle erfolgen. Seitens der BSR wird die Tonnenanzahl kostenneutral erhöht, um die Anzahl der wöchentlichen Behälterleerungen konstant zu halten. Bisher wurden die Tonnen am Montag und Donnerstag geleert (z. B. drei Tonnen am Montag und zwei am Donnerstag). Nun werden fünf Tonnen am Donnerstag geleert. Die neuen Abholtage und Anzahl der Tonnen können Sie der Liste entnehmen.

Müllstandsfläche	Alte Anzahl Behälter	Alte Anzahl geleerte Tonnen pro Abholtag	**Neue Anzahl Behälter**	**Neue Anzahl geleerte Tonnen pro Abholtag**
Alte Hellersdorfer Straße 111	3	3 x Mo / 2x Do	5	5 x Do
Luckenwalder Straße 28	3	1 x Mo/ 3x Do	4	4 x Mo
Luckenwalder Straße 24	3	2 x Mo/ 3x Do	5	5 x Mo
Alte Hellersdorfer Straße 117	2	1 x Mo/ 2x Do	3	3 x Mo
Kyritzer Straße 78	2	2 x Mo/ 2x Do	4	4 x Mo
Gothaer Straße 2 G	3	3 x Mo/ 1x Do	4	4 x Mo
Fercher Straße 6	4	2 x Mo/ 4x Do	6	6 x Do
Kyritzer Straße 56	1 (1100 l) 1 (660 l)	1 x Mo/ 1x Do 1x Do	2 1	2 x Do 1 x Do
Kyritzer Straße 58	2	2 x Mo/ 2x Do	4	4 x Do
Fercher Straße 22	3	1 x Mo/ 3x Do	4	4 x Do
Fercher Straße 40	2	1 x Mo/ 2x Do	3	3 x Do
Kyritzer Straße 70	2	1 x Mo/ 2x Do	3	3 x Mo

Aktuelle Vermie

Sie haben die Wahl: 3 Räume oder

neuer Fußboden • Tapete Raufaser weiß • Multimedia-Dosen in allen

Kyritz r Straße 28

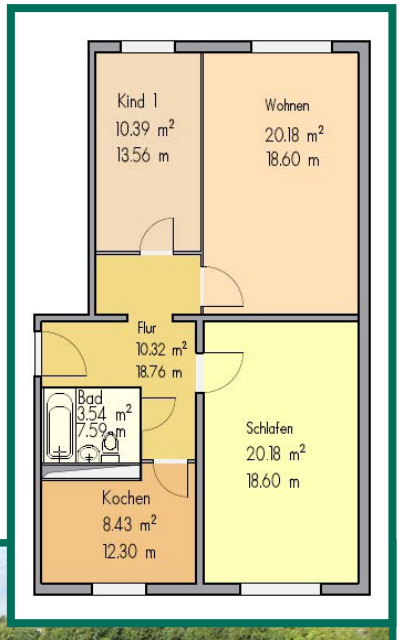
3 Zimmer
5. Etage
72,91 m²
809,31 Euro Warmmiete
Kaution 1.859,22 Euro

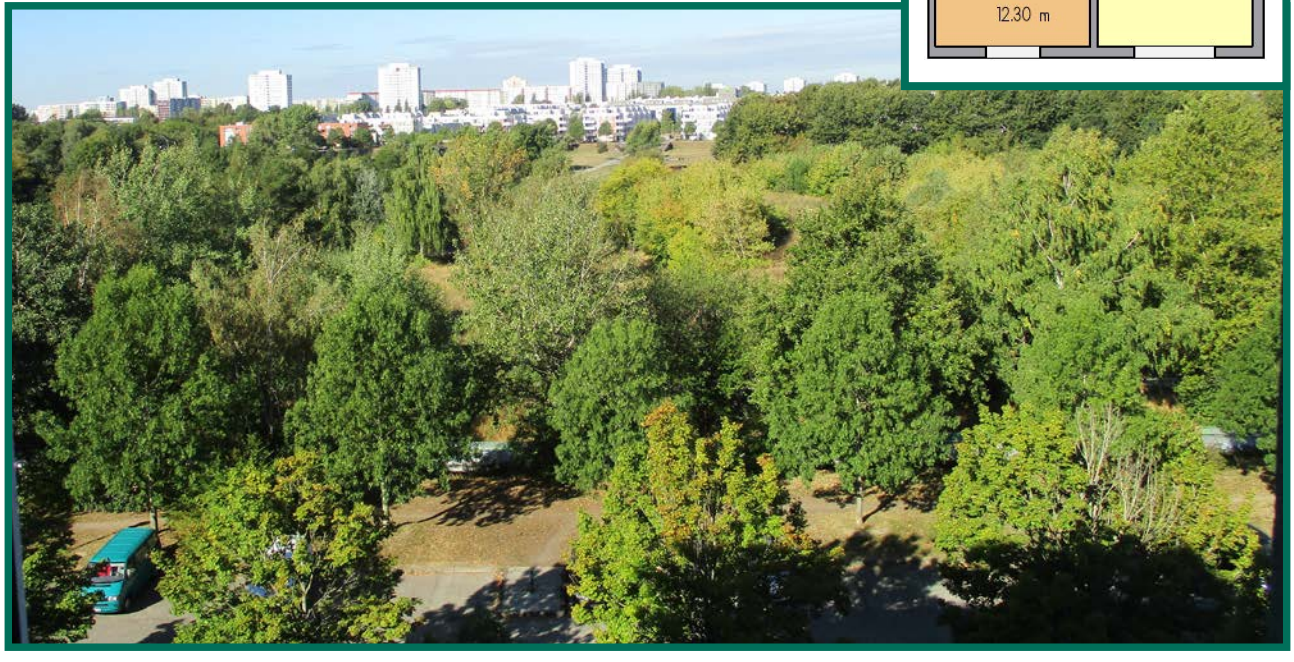
Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, wäre aber schön, dann keine Kaution.

- Badewanne
- Küche mit Fenster
- mit Außenaufzug
- ohne Balkon
- WC – bodenstehend
- Premiumwohnung

Energiedaten

- Verbrauchsausweis
- Kennwert: 89 kWh
- Fernwärme
- Baujahr: 1989





etungsangebote

4 Räume, beide komplett saniert:

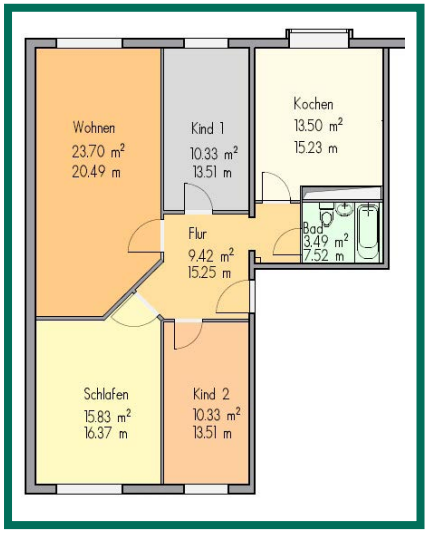
Räumen • neue Türen mit Zargen • ansprechende Fassadengestaltung

Kyrit r Straße 28

4 Zimmer
5. Etage
87,09 m²
966,70 Euro Warmmiete
Kaution 2.220,81 Euro

Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich, wäre aber schön, dann keine Kaution.

- Badewanne
- Küche mit Fenster
- mit Außenaufzug
- ohne Balkon
- WC – bodenstehend
- Premiumwohnung



Energiedaten

- Verbrauchsausweis
- Kennwert: 89 kWh
- Fernwärme
- Baujahr: 1989

Beschreibung des Siedlungshofes

Komplett innen und außen saniert, teilweise Wohnungen mit Mietergärten, unmittelbare Nähe zu einem Naherholungsgebiet (Wuhletal, Gärten der Welt), gute Verkehrsanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten (z. B. Helle Mitte, Kaufpark Eiche).

Das schmeckt unserem Rücken

Wir haben gelernt: Bewegung hilft gegen Rückenschmerzen. Weniger bekannt hingegen ist, dass auch eine gesunde Ernährung den Beschwerden vorbeugen kann. Wir erklären, was für einen starken Rücken auf den Speiseplan gehört.

Der Rücken isst mit – daher sollten wir genau überlegen, wie wir unsere Knochen, Muskeln und Nerven gut versorgen. Sie alle spielen eine entscheidende Rolle beim Thema Rückengesundheit. Der Grundstein für stabile Knochen im Alter wird schon in der Kindheit gelegt – durch ausreichende Bewegung. Bis zu etwa unserem 35. Lebensjahr lässt sich die Knochendichte steigern und Kalzium im Knochengerüst einlagern. Danach beginnt der altersbedingte Abbau der Knochenmasse. Mit Sport und der richtigen Ernährung können wir jedoch dem Knochenabbau, der sogenannten Osteoporose, entgegensteuern.

Das macht uns stark. Knochenzellen bauen unseren Knochen permanent um, erneuern, festigen ihn und lassen ihn wachsen. Daher ist es wichtig, die Knochensubstanz der Wirbelsäule mit der richtigen Ernährung zu unterstützen. Mineralstoffe und Vitamine spielen hier eine Schlüsselrolle: „Knochen benötigen beispielsweise Kalzium, um ihre Substanz und Stabilität aufrechtzuerhalten", erklärt Ernährungsmediziner Dr. Matthias Riedl. Kalzium liefern unter anderem Käse, vor allem Hartkäse wie Parmesan, Joghurt, Quark, Sesam, Kürbiskerne, Kohlrabi, Brokkoli, Grünkohl, sämtliche Kopfkohlarten und Pak Choi. Eine gemüsebetonte, frische und abwechslungsreiche Ernährung deckt den weiteren Bedarf an wichtigen Mineralstoffen und Vitaminen. „Bei Obst und Gemüse stellen Sie sich am besten eine ‚bunte Tüte' zusammen – mit grünem Blattgemüse, roter Paprika, Auberginen, Orangen und Beeren", so Dr. Riedl.

Ohne Muskeln keine Bewegung. Die Skelettmuskulatur unseres Körpers erfüllt vielfältige Aufgaben. Sie ist unter anderem für die aktive Bewegung des Körpers zuständig – zum Beispiel das Gehen oder Laufen. Auch ermöglicht sie uns eine aufrechte Haltung, ohne dass wir dies als größere Anstrengung empfinden. Dr. Matthias Riedl weiß: „Für eine stützende Muskulatur braucht es Eiweiß. Je nach Bewegungsverhalten liegt hier der tägliche Bedarf bei 1 bis 1,2 Gramm Eiweiß pro Kilogramm Körpergewicht beziehungsweise Normalgewicht." Gute Lieferanten sind Fleisch, Fisch, Quark, Eier, aber auch Hülsenfrüchte, Hanfsamen und Nüsse zählen dazu. „Durch eine bedarfsdeckende Eiweißzufuhr lässt sich nicht nur der Muskelabbau verringern, sondern auch unser Immunsystem stärken. Außerdem verbessert richtige Ernährung die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit", so der Ernährungsmediziner.

Auch an die Nerven denken. Schmerzt der Rücken, kann dies auch an einer Nervenschädigung liegen – beispielsweise bei Ischiasbeschwerden oder bei einem Bandscheibenvorfall. Daher sollten neben Knochen und Muskulatur immer auch die Nerven ausreichend versorgt werden. Hier spielt das „Nerven-Vitamin" B12 eine entscheidende Rolle, das vor allem in Fleisch, insbesondere in Innereien, Fisch, Milch- und Milchprodukten enthalten ist. „Menschen, die sich rein pflanzlich ernähren, sollten ihren Vitamin B12-Status regelmäßig kontrollieren lassen", empfiehlt Dr. Riedl.

Trinken nicht vergessen. Wasser spielt eine vielseitige Rolle für unsere Wirbelsäule. „Viel Flüssigkeit sorgt zum Beispiel für eine gute Versorgung der puffernden Bandscheiben", erklärt Dr. Riedl. Wasser oder ungesüßter Tee sollten dabei die Basis einer gesunden Ernährung bilden, um einer Austrocknung vorzubeugen und die Zellen genügend mit dem lebenswichtigen Nährstoff zu versorgen. „Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr hat somit nicht nur einen positiven Effekt auf den Rücken, sondern auf den gesamten Körper", so der Experte.

Vorsicht bei Übergewicht. Vor allem die tragenden Gelenke wie Knie oder Hüfte werden durch überschüssige Pfunde stark belastet. So fördert Übergewicht die Entstehung von Gicht, allgemeinen Entzündungsprozessen und die Abnutzung der Gelenke. „Die Verminderung von Übergewicht ist der wichtigste Faktor bei der bandscheibengesunden Ernährung. Wer nur 20 Prozent seines Essverhaltens ändert, kann bereits ein gesundes Wohlfühlgewicht erreichen – ganz ohne Druck und Jojo-Effekt", erklärt Dr. Riedl. Weitere Hilfe bieten Praxen mit dem Schwerpunkt Ernährungsmedizin: www.bdem.de

Anica Ebeling

Bild: https://www.pexels.com Beitrag aus DAK-Fit 02/2018

Buchtipp von Susanne Sendler

Tragödie der Buchliebe:

Buch beenden - weinen - neues Buch beginnen - sich in das Buch verlieben - Buch beenden - weinen - neues Buch beginnen - ….

Ich habe inzwischen so viele Bücher, dass ich beschlossen habe, gelesene Bücher zu verschenken und nur noch meine Lieblingsbücher und -schriftsteller zu sammeln. Aber leider klappt es nicht immer mit den guten Vorsätzen, wie auch hier…denn ich bin an ein Buch von Nancy Thayer geraten. Dies hat mich so begeistert, dass ich ihre anderen Werke nun auch alle kaufen muss. Ich kann nicht anders!

Nancy Thayer wurde 1944 geboren und wuchs in Kansas City auf. Sie ist eine amerikanische Schriftstellerin, die inzwischen 20 Romane geschrieben hat, welche in viele Sprachen übersetzt wurden. Sie hat englische Literatur studiert und unterrichtete selbst an verschiedenen Universitäten. Mit ihrem Mann lebte sie in Nantucket Island. Sie hat zwei Kinder (die Schriftstellerin Samantha Wilde ist ihre Tochter) und lebt jetzt als freie Schriftstellerin in Massachusetts. Man sagt von ihr: "Das Beste, was eine Frau über Frauen je geschrieben hat!"

In ihren Büchern geht es um Familie und Beziehungen, Ehe und Freundschaft, Scheidung und Liebe, Geheimnisse und Selbstbestätigung, private Unabhängigkeit und das Älterwerden. Sie schreibt angenehm und humorvoll, ich war sofort gefesselt und konnte das Buch nicht mehr weglegen … einfühlsam und wundervoll…

Meine Empfehlung hier ist der Doppelroman: "Das Glück am Rande des Wassers" und "Ein Morgen am Meer".

Im ersten Buch treffen wir auf Sara, die glücklich verheiratet ist, jedoch kein Kind bekommen kann. Dies ist ihr größter Wunsch und ihr ganzes Leben ordnet sie diesem Kinderwunsch unter. Fast zerbricht ihre Ehe daran und an ihrer Eifersucht. Als Lektorin lernt sie eine Frau kennen, die sich nur über ihr Aussehen definiert und nicht mit dem Älterwerden klarkommt.

Im zweiten Buch geht es um drei Frauen: Margaret verlässt ihren Mann nach 30 Jahren und fühlt sich endlich frei. Ihre älteste Tochter Daisy hat drei Kinder und wird von ihrem Mann im Stich gelassen, weil er keine Verantwortung übernehmen möchte und die jüngere Tochter Dale ist unabhängig und findet ihre erste große Liebe. Das verunsichert sie, sie hat fast Angst davor. Alle Charaktere sind liebevoll beschrieben und man kann sogar den Mann verstehen, der Daisy im Stich lässt.
Auch hier war ich sehr berührt.

Erdbeer-Mascarpone Dessert

Ein Rezepttipp von Doreen Richter

Zutaten für 4 Gläser:

200 g Erdbeeren
40 g Zucker
1 Spritzer Zitronensaft
200 g Mascarpone
300 g Naturjoghurt
Puderzucker nach Belieben
30 g dunkle Schokolade
Minze zur Dekoration

Die Erdbeeren mit Zucker und Zitrone pürieren und kaltstellen, einige Beeren zur Dekoration zur Seite legen. Mascarpone und Joghurt glattrühren und nach Belieben mit Puderzucker süßen.
Die dunkle Schokolade grob zerbröseln und unterrühren. Die Creme und das Beerenmus schichtweise auf die Dessertgläser verteilen.
Mit einer Erdbeere, einem Minzblatt und ggf. Schokoraspel verzieren.

Ausflugstipp von Susanne Sendler

Auf der Festung Königstein … juppheidi, juppheida …

… muss doch auch ein Gastwirt sein … juppheidiheida…Er ist ein kreuzfideles Haus, doch wer nicht zahlt, den schmeißt er raus ..."

Ein Studentenlied mit lustigen Strophen über allerlei Handwerke. Auf der Festung Königstein lebten hauptsächlich Soldaten mit ihren Familien und auch die Handwerksfamilien, so dass man einer Belagerung standhalten konnte. Dieses spöttische Lied wurde in jedem Ferienlager abgewandelt, wir kennen es und es war an der Zeit, mal wieder der Sächsischen Schweiz einen Besuch abzustatten.

Die Festung Königstein bei Dresden liegt auf dem Tafelberg und eignet sich hervorragend für einen Tagesausflug. Drei Stunden mit dem Auto über die A13 oder mit der Bahn ca. 3,5 Stunden ab Hauptbahnhof (sicherlich ist wetterabhängig auch eine Anreise mit dem Raddampfer möglich).

Die Festung selbst liegt ca. 250 Meter über der Elbe auf einem 13 Fußballfelder großen Felsplateau. Von hier hat man einen wunderschönen Blick auf das Elbsandsteingebirge - die nächsten Ausflugsziele sind schon im Kopf! Folgt man dem ca. 1800 m langen Wallgang rund um die Festung kann man in alle Richtungen sehen, bis zum Lilienstein oder zur Bastei.

Außer einer tollen Aussicht ist viel zu entdecken dort oben: 50 Meter hohe Mauern und Sandstein-Steilwände, der tiefste Brunnen Sachsens (152,5 m), die im 12. Jahrhundert errichtete Burgkapelle, eine schöne Gartenanlage, die Beobachtungstürme, das Lustschlösschen, das große Königsteiner Weinfass von August dem Starken … aber auch eine Kunstausstellung.

Die Festung ist gut zu erreichen: zu Fuß oder mit dem Festungs-Express. Auf dem Weg nach oben gibt es einen Imbiss und ein Restaurant, aber auch auf dem Gelände wird man nicht verhungern - hier empfehle ich z. B. "Zum Musketier" - zentral gelegen, uriges Essen oder aber das Offizierskasino - ein Selbstbedienungsrestaurant mit großem Biergarten. Aber auch Eis kann gekauft werden oder frisch gebackenes Brot.

Und im Dezember werden wieder an jedem Wochenende die Tore geöffnet zum "Historisch-Romantischen Weihnachtsmarkt - Königstein - Ein Wintermärchen". Dann kostet der Eintritt zur Festung 10 Euro, sonst 8 Euro.

Lebendige Zeiten

Ein ganz gewöhnlicher Montag der Generationen im Kulturtreff der "Grünen Mitte" in der Fercher Straße 2 A: Motiviert und bewegungslustig traf sich am Vormittag die Turnbeutel-Truppe zum Seniorensport. Ab 14 Uhr fachsimpelten bei „Rund um Bit & Byte“ Wissbegierige unter professioneller Leitung zu PC-Themen. Und um „Zeit für uns“ ging es dann um 15:30 Uhr. Da öffnete das Eltern-Kind-Café seine Spiel- und Gesprächspforten.

„Wir sind froh, dass sich unsere regelmäßigen Angebote steigender Beliebtheit erfreuen“, stellte Doreen Richter, bei der die Veranstaltungsfäden des Treffpunktes zusammenlaufen, fest. Der Tanzkurs mit Tango, Discofox und anderem hat sich gut etabliert. Auch die Line Dancer vermitteln bei ihren Treffen beständig einen Hauch von Countrystimmung. Apropos Stimmung: Oktoberfestflair wehte am 11. Oktober ab 17 Uhr durch die Räumlichkeiten, als „gschunkelt und gsunga“ wurde. Zum ersten Mal ließen wir einen Hauch des bayerischen Kultfestes in unsere Räume. Gut ein Dutzend Gäste kam zünftig auf ihre Kosten. Mit Livemusik, einer deftigen Brezn und selbstverständlich passendem Bier.

Eine erfreuliche Resonanz fand der Candlelight-Abend. Über 20 Gäste genossen die gemütliche Atmosphäre, die einschmeichelnde Musik und verschiedenartige Spitzenhäppchen. „Zu dritt in der Küche legten wir uns mit den eigenen Kreationen voll ins Zeug. Schließlich sollte das kulinarische Angebot zum romantischen Kerzenschein passen“, skizzierte Doreen Richter die geschmackvolle Verbindung. Und jene legte so manches schwungvolle Solo hin. Die optisch eher unauffällige Avocadocreme schlich sich an die auffälligeren Spießchen mit Schinken, Melone und Mozzarella heran und ummantelte sie mit neuen Nuancen zu einem kulinarischen Paukenschlag. Pumpernickel ging mit Lachs und Meerrettich eine ergänzende melodische Allianz ein. Schmackhaft gebräunte Ofenkartoffeln mit austariertem Dressing bildeten mit zart-weichem Paprika eine wunderbare Backofen-Gemeinschaft. Kurzum: eine köstliche Vielfalt sprach mit Duft, Darbietung und Geschmack wirklich alle Sinne an.

Sinnlich kann zweifellos auch die Arbeit mit dem „lebenden Stein“ sein. Wer sich einmal mit dem Speckstein künstlerisch auseinandergesetzt hat, wird das bestätigen. „Zu unserem Speckstein-Kurs kommen stets neue und bleibende Interessierte und alle entstehenden Arbeiten können sich durchaus sehen lassen“, kommentierte Doreen Richter.

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, in unserer Genossenschaftsinformation bereits lesen konnten, arbeitet die "Grüne Mitte“ an einem Theaterbau. Jener wird generelle Veränderungen im Inhalt und in der Struktur des Treffpunktes und des Cafés Sonnenschein mit sich bringen (siehe dazu den Beitrag auf Seite 6). Hingewiesen werden soll an dieser Stelle noch auf zwei Veranstaltungen des Cafés: Am 31. Januar liest Siegfried Leske Satiren von einst und am 7. März öffnet Günter Herlt seine Lesemappe, um daraus Kurioses und Amüsantes zu Gehör zu bringen.

Stellenanzeigen

1

Wir haben Lust auf frischen Wind - Sie auch?

Als mittelgroße Wohnungsgenossenschaft im grünen Stadtteil Hellersdorf haben wir uns die großartige Idee in den Kopf gesetzt, unseren Genossenschaftsmitgliedern, Mietern und anderen Gästen das Leben in ihrem Wohnumfeld kulturell und kulinarisch zu versüßen. Dafür brauchen wir Sie und Ihre umwerfende Persönlichkeit. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n:

Mitarbeiter (m/w)
in unserem Café Sonnenschein
in Vollzeit, Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis

Unsere Gäste machen Sie glücklich, mit:
- einer geschmackvollen, gastronomischen Versorgung
- einem gepflegten Café zum Wohlfühlen
- Ihrem aufgeschlossenen und aufmerksamen Wesen und Ihrem Lächeln

Uns machen Sie glücklich, mit:
- einer phantasiereichen Denkweise und beherztem Handeln
- der Begeisterung für regelmäßige Veranstaltungen, die Sie zusammen mit dem dazugehörigen „Kulturtreff“ planen und umsetzen
- einer korrekten Verbuchung und Abrechnung im vorhandenen Kassensystem
- dem Glück unserer Gäste

Wir machen Sie glücklich, mit:
- einem ambitionierten Team an Ihrer Seite
- einem vielseitigen Arbeitsplatz in ansprechenden Räumen
- viel Raum für neue Ideen und kreative Entfaltung

Wir freuen uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins an:

Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte" Hellersdorf eG, Vorstand
Neuruppiner Straße 24, 12629 Berlin
oder per E-Mail (bewerbung@wohnungsgenossenschaft.de)

2

Wir sind eine Wohnungsgenossenschaft im grünen Stadtteil Berlin-Hellersdorf mit über 2.600 Wohnungen und suchen per sofort eine(n)

Immobilienverwalter/-in

Ihre Aufgaben:
- selbstständige Bewirtschaftung eines eigenen Verwaltungsbestandes von ca. 650 Wohneinheiten
- Wahrnehmung aller klassischen kaufmännischen Aufgaben, die der Beruf mit sich bringt
- Verantwortlich für regelmäßige Mietpreisentwicklung und das Forderungsmanagement
- direkter Ansprechpartner für unsere Mitglieder und Mieter
- Durchführung der Mietersprechstunde
- Durchführung von Wohnungsbesichtigungen, Endabnahmen und Übergaben
- Mitwirkung bei Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
- enge Zusammenarbeit mit den technischen Kollegen und Hausmeistern

Ihr Profil:
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Immobilienkauffrau/-mann
- mehrjährige Berufserfahrung in diesem Beruf sind von Vorteil
- fundierte Fachkenntnisse im Mietrecht
- sicherer Umgang mit allen Office Anwendungen
- Erfahrungen mit der wohnungswirtschaftlichen Software WOWI c/s oder wowinex wären wünschenswert
- wirtschaftliche Verantwortung, Termintreue, Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit, Kontaktfreudigkeit und Spaß an der Arbeit

Unser Angebot:
- ein moderner Arbeitsplatz
- eine Vollzeit- oder Teilzeitstelle
- Arbeit in einem motivierten Team
- Möglichkeit der Weiterbildung
- vorerst ein befristeter Arbeitsvertrag für ein Jahr mit der Option einer Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

Neu im Team

Sylvia Briesemeister

Sylvia Briesemeister gehört seit dem 1. Juli dieses Jahres zum Team Rechnungswesen. Dort ist sie unter anderem für das Mitgliederwesen zuständig. Bevor sie zur Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte" wechselte, war Sylvia Briesemeister nach verschiedenen beruflichen Stationen über 20 Jahre in einer überregionalen Steuerberatungsgesellschaft in Berlin Mitte tätig.
Das familiäre Miteinander sowie ein freundliches soziales Flair im weitesten Sinne spielt für sie eine große Rolle. In diesem Sinne wünscht sie allen viel Lebensqualität in den Wohnungen und im Wohnumfeld der "Grünen Mitte".

Marc Stechert

Bereits ein Jahr bei der "Grünen Mitte" ist der ausgebildete Raumausstatter mit Gesellenbrief. Aktuell ist Marc Stechert fest eingebunden bei einer Premiere unserer Genossenschaft – dem Bau der Showbühne. Er ist der fachlich versierte Ansprechpartner für das Planungsbüro und die Bauleitung.
Das ist nicht verwunderlich, denn nach seinem Gesellenbrief studierte er und erlangte an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin den Masterabschluss als Architekt. Beim Theaterbau reicht sein Aufgabengebiet vom Schallschutz über den richtigen Einsatz der passenden Technologie bis hin zur Gewährleistung flexibler Raumgestaltung (siehe dazu das Interview auf Seite 4).

Mario Becker

Seit dem 1. Mai 2018 verstärkt Mario Becker das Team als EDV-Administrator. Dank einer fünfzehnjährigen Berufserfahrung als selbstständiger EDV-Dienstleister für Hard- und Software verfügt er über ein weit gefächertes Fachwissen. Der Hochschulabschluss Informatik an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin legte dafür den Grundstein.
Mario Becker betreut in der "Grünen Mitte" nicht nur die EDV-Landschaft und die Medientechnik, sondern er ist ebenso regelmäßig in unserem Kulturtreff zu erleben. Dann nämlich, wenn er den Kurs „Rund um Bit & Byte - Computeraustausch für Wissbegierige“ leitet und sich auch dort Problemlösungen widmet.

Rainer Posner

Er absolvierte nach zehn Jahren Schule die Ausbildung zum Maurer/Putzer. Danach arbeitete er vorrangig in der Stuckfassadensanierung im bedürftigen Prenzlauer Berg. Außerdem brachte er Kindern und Jugendlichen in einer Keramikwerkstatt die Liebe zu Ton und Glasur nahe.
Nach der Wende schloss Rainer Posner die Ausbildung zum Kaufmann der Wohnungs- und Grundstückswirtschaft ab. Anschließend war er als Baubetreuer in der Altbausanierung und Sachverständiger für Holz- und Bautenschutz tätig. Nach 20 Jahren in einem großen Berliner Wohnungsunternehmen suchte er gezielt nach einer Genossenschaft und fand die "Grüne Mitte".

Was ist eigentlich ...

… mit dem Gedicht „avenidas“?
Die Baugenehmigung liegt vor und die Firma wurde zur Erstellung der Lichtwerbeinstallation in Spanisch und Deutsch beauftragt. Sollte das Wetter es weiterhin so mild mit uns meinen, steht der Anbringung nach Lieferung nichts im Wege.

… mit dem Wasserfall?
Abgesehen von dem gewöhnungsbedürftigen Aussehen durch den überdimensionalen Algenbewuchs sind wir mit der Gesamtsituation (wie z. B. zu hoher Wasserverlust, Lichtausfall) sehr unzufrieden und mit der Firma in Diskussion, die die Wasserwand gebaut und installiert hat.

Wichtige Termine zu Ihrer Information!

Sie erreichen die Verwalterinnen persönlich zur Sprechstunde letztmalig im alten Jahr am Donnerstag, den 20.12.2018 von 9 bis 12 Uhr. In 2019 sind die Verwalterinnen wie gewohnt am Dienstag von 14 bis 19 Uhr und am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr persönlich für Sie da.

Bitte beachten Sie: Vom 24. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019 bereitet sich das Team der "Grünen Mitte" auf das neue Jahr vor.

Der Bereitschaftsdienst steht Ihnen ausschließlich für Havariefälle unter der Ihnen bekannten Rufnummer 0172 3141426 zur Verfügung.

Abfuhrtermine alle Tonnen
Die von der BSR und ALBA festgelegten Termine für die Abholung der Tonnen für die Feiertage sind wie folgt:

Alter Abfuhrtag		Neuer Abfuhrtag	
Weihnachten 2018			
Mo.	24.12.	Sa.	22.12.
Do.	27.12.	Fr.	28.12.
Neujahr 2019			
Do.	03.01.	Fr.	04.01.

Wir haben darauf leider keinen Einfluss. Da es zwischen dem 23. und 27.12.2018 zu keiner Abfuhr kommt und gerade Weihnachten das Müllaufkommen sehr hoch ist, bitten wir Sie, Ihren Müll so platzsparend wie möglich (zerkleinern, falten etc.) und natürlich sortiert in die entsprechende Tonne zu entsorgen VIELEN DANK!

Weihnachtsbaumentsorgung

Die **Abholung der Weihnachtsbäume** erfolgt in Hellersdorf am **12. und 19.01.2019**. Bitte legen Sie Ihren abgeschmückten Baum bis spätestens 6 Uhr früh am Abholtag oder schon am Vorabend im Bereich Ihres Müllplatzes an den Straßenrand.

Der ausgediente Weihnachtsbaum muss vollständig abgeschmückt sein, das heißt auch Lametta ist zu entfernen. Der Baum sollte außerdem

nicht zerkleinert zur Abfuhr bereitgestellt werden. Bitte den Baum nicht in eine Mülltüte stecken, weil Plastiktüten die Weiterverarbeitung erschweren. Wer seinen Baum schon vor den BSR-Abfuhrterminen loswerden möchte, kann ihn auf einem der 15 Recyclinghöfe abgeben. Mengen bis zu einem Kubikmeter sind dort entgeltfrei. Die Biotonne ist dagegen für alte Weihnachtsbäume der falsche Ort, weil sich die Stämme und Äste nicht zur Vergärung in der Biogasanlage eignen.

Übrigens: Die von der BSR abgeholten Bäume werden nicht an die Elefanten im Zoo verfüttert. Denn als Elefantenfutter eignen sich nur nicht gebrauchte Bäume, die z. B. bei Tannenverkäufern übrigbleiben. Die eingesammelten Bäume werden mit Spezialmaschinen geschreddert und zur Energieerzeugung genutzt.

Bilder: Quelle BSR

Anfang November 2018 haben wir eine Pressemitteilung verschickt. Ein Artikel in der Berliner Woche und ein Beitrag in der Online-Zeitung LichtenbergMarzahn+ waren das Ergebnis. Vielleicht kennen Sie ja Einzelpersonen oder Projekte, die unsere Stiftung unterstützen kann. An dieser Stelle daher noch einmal der Aufruf:

"HILFEBEDÜRFTIGE, ERHOLUNGSBEDÜRFTIGE, NOTBEDÜRFTIGE, SCHUTZBEDÜRFTIGE, RUHEBEDÜRFTIGE, LIEBEBEDÜRFTIGE" – gesucht!

Manche Dinge sind so schwer zu finden, wie eine Nadel im Meer.
Braucht denn NIEMAND mehr Hilfe – wir schon!
Die **Stiftung "Grüne Mitte"** ist auf der dringenden Suche nach Projekten und bittet um Ihre Hilfe!
Wir sind eine private und unabhängige Stiftung in Marzahn-Hellersdorf. Es ist uns besonders wichtig, die Kinder-, Jugend- und Altenhilfe im Bezirk zu unterstützen und der Benachteiligung und Vereinsamung von Einzelnen entgegenzuwirken.
Für förderwürdige Projekte und Einzelpersonen in Marzahn-Hellersdorf haben wir derzeit **3.000 Euro zur Verfügung**, die unbedingt ihren Zweck erfüllen möchten!

Antrag ausfüllen und im Original übermitteln – ganz einfach!

Die schlichtweg unkomplizierte Antragstellung an die Stiftung erfolgt niedrigschwellig und wird durch den Stiftungsrat und den Stiftungsvorstand über kurze Wege entschieden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.stiftung-gruene-mitte.de

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft
"Grüne Mitte" Hellersdorf eG
Neuruppiner Straße 24, 12629 Berlin

Telefon: 030 992939-0
Fax: 030 992939-55
E-Mail: GrueneMitte@wohnungsgenossenschaft.de
Internet: www.wohnungsgenossenschaft.de

Redaktion: Andrej Eckhardt
Birgit Putzger

Fotos: Grüne Mitte, Doreen Richter,
Susanne Sendler, Birgit Putzger, BSR

Layout & Druck:
altmann-druck GmbH

Öffnungszeiten der Vermietung:

Montag	13:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	13:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch	13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten der Verwaltung:

Dienstag	14:00 bis 19:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Die in dieser Zeitung bereitgestellten Informationen sind mit großer Sorgfalt erarbeitet worden, Fehler sind jedoch nicht auszuschließen.
Herausgeber, Redaktion und Autoren übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Grüne Mitte
www.wohnungsgenossenschaft.de